

### **Sieben Bilder für Basel - Eine grosszügige Schenkung**

Die Christoph Merian Stiftung hat dem Kunstmuseum Basel sieben Kunstwerke von herausragenden Künstlern der Klassischen Moderne aus dem Nachlass des Ehepaars Frank und Alma Probst-Lauber geschenkt: von Pablo Picasso, Alberto Giacometti, Paul Klee, Fernand Léger und Jean Dubuffet. Ganz im Sinne des Stifterpaares und der Christoph Merian Stiftung wurden die Bilder dem Kunstmuseum Basel übergeben, um sie für die Stadt Basel zu erhalten und der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Alma und Frank Probst-Lauber waren der Stadt Basel und der Christoph Merian Stiftung (CMS) zeitlebens verbunden. Frank Probst war in leitender Position in der Sandoz AG tätig. Alma Probst-Lauber war eine kunstsinnige Persönlichkeit, die einen intensiven Austausch mit Ernst Beyeler pflegte. Von ihm erwarb sie auch die von ihr hoch geschätzten Bilder, deren Versicherungswert heute CHF 20,34 Mio beträgt. Das kinderlose Paar bestimmte noch zu Lebzeiten von Frank Probst gemeinsam, die CMS als Alleinerbin für das Gesamtvermögen von CHF 120 Mio einzusetzen. Das in Basel erwirtschaftete Vermögen sollte der Stadt wieder zugutekommen. Im Sinne des Schenkungsmotivs des Ehepaars Probst-Lauber wie auch des Stiftungszwecks der CMS schien es der Stiftungskommission richtig, die sieben Meisterwerke dem Kunstmuseum Basel zu schenken und damit der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Anfang 2019 nahm das Kunstmuseum Basel die grosszügige Schenkung der sieben herausragenden Werke entgegen. Diese ergänzen die Öffentliche Kunstsammlung Basel perfekt, finden sich doch zu allen genannten Künstlern bereits bedeutende Bestände. In der Publikation *Sieben Bilder für Basel* (Christoph Merian Verlag) werden die drei Werke auf Papier von Pablo Picasso und je ein Gemälde von Jean Dubuffet, Alberto Giacometti, Paul Klee und Fernand Léger von Kuratorinnen wissenschaftlich verortet und deren Entstehungsgeschichte aufgezeigt. Besonders ergiebig war die Auseinandersetzung mit der meisterhaften Zeichnung *Femme dans un fauteuil* (1953) von Picasso, die der Forschung bislang unbekannt war, und dem Gemälde ohne Titel von Paul Klee, das jahrzehntelang unter einem anderen Werk verborgen war. Der Einblick in den Werkprozess Klees war derart fruchtbar, dass die Restaurierungsabteilung des Kunstmuseums Basel den Beitrag zu Klee um ihre Ergebnisse erweitert hat. Die Publikation würdigt diese bedeutende Schenkung, indem sie die Werke in ihre kunsthistorischen Zusammenhänge einordnet, ihre Geschichten erzählt und ihre hohe Qualität und Bedeutung vermittelt.



Kunstmuseum Basel, Christoph Merian Stiftung (Hg.)

**Sieben Bilder für Basel - Dubuffet, Giacometti, Klee, Léger, Picasso Schenkung der Christoph Merian Stiftung aus dem Nachlass von Frank und Alma Probst-Lauber**

76 Seiten, 43 meist farbige Abbildungen, broschiert, 20 x 24 cm

© 2020 Christoph Merian Verlag

CHF 25.- / EUR 24,-

ISBN 978-3-85616-930-5

Eine drucktaugliche Datei des Buchcovers und weitere Abbildungen finden Sie bei der Medienmitteilung zu dieser Neuerscheinung unter: [www.merianverlag.ch/infos/presse](http://www.merianverlag.ch/infos/presse)

Für weitere Fragen wenden Sie sich an:  
Andrea Bikle  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Christoph Merian Verlag  
St. Alban-Vorstadt 12  
Postfach  
4002 Basel  
Tel. +41 61 226 33 50  
[a.bikle@merianverlag.ch](mailto:a.bikle@merianverlag.ch)

**Für die Zustellung eines Beleges Ihrer Besprechung danken wir Ihnen!**